

# protagonisten

Protagonisten sind in alt-griechischen Theaterstücken die Darsteller der „ersten Rolle“ (Hauptrolle), die Handlungen vorantreiben und ein Thema aufbringen, in Gang halten, Probleme lösen (von, prótos „der erste“ und ágo „ich handle, bewege, führe“). Auch in der Wirklichkeit braucht man solche Menschen, soll etwas erreicht werden. Doch besteht ja eben dieser feine Unterschied zwischen „Ärmel hoch, anpacken, loslegen“ – überlegt wird dann später – und der Kunst, das Ideale in Mögliches, das Gewünschte in Machbares und Notwendiges in Verwirklichtes zu wandeln. Es ist das Glück der WIR, stets solche Menschen in gar nicht mal geringer Zahl gefunden zu haben.

**Renate Linder** Sie gehört zu den Gründerinnen und war lange Zeit Vorsitzende des Vereins. Sie trägt ihr Herz auf der Zunge, damit kann man anecken. Doch Renate Linder ficht dies nicht an: sie weiß, dass man fair im Umgang miteinander, aber auch schon mal kategorisch im Handeln für eine gute Sache sein muss. Das hat sie lange Zeit durchgestanden, noch heute schwärmt sie von diesen Zeiten, als alles, ach ja, irgendwie etwas ruhiger war, wie es im Rückblick scheinen mag.

**Werner Deichmann** „He kann sinn Schnüss nit haulen“, muss immer seinen Senf dazu geben. „Su is dat“, wird er darauf hin lachend sagen. Denn sein Engagement für's Soziale hat eine Kraft entwickelt, die von den einen geradezu gefürchtet, von anderen weidlich genossen wurde – weil er für ihre Sache kämpfte. Ein Vollblut-Politiker der alten Sorte. Gäbe es sie nicht, so manches, was heute selbstverständlich ist, wäre nie etwas geworden.



**Julia Freiwald** Der sprichwörtlich-symbolische Tanz auf vielen Hochzeiten ist ihr Metier. Politisch und sozial engagiert, hat sie zeitlebens nicht gescheut, auch die unendlichen Mühen ewig länger oder zuweilen nerviger Sitzungen auf sich zu nehmen. Wer etwas erreichen

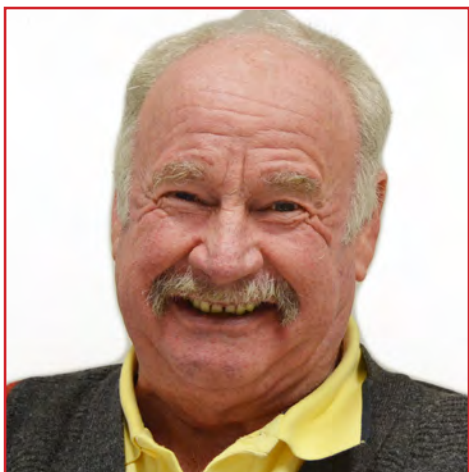
will, muss eben multi-präsent sein. Anders geht das nicht. Für die WIR war und ist sie da, wenn sie helfen, raten, zur Seite stehen kann. Distanziert-engagiert, das ist ihre Art: sich vehement für etwas einsetzen, aber auch den nötigen Abstand wahren, um sich nicht hinreißen zu lassen.



Die Hasseldelle war, als die Siedlung entstand, so etwas wie eine „Retorten-Siedlung“. Gut gemeint, aber nicht unbedingt optimal gemacht. Weil die Lage zwar wunderschön, die notwendige Infrastruktur schlichtweg nicht vorhanden war. Menschen, die nicht hier wohnen, verstehen oft nicht, dass man es sich hier „idyllisch“ einrichten kann, obwohl die Realität mancher optischen Hässlichkeit einfach nicht zu übersehen ist.



## «Wo Nachbarn Freunde sind»



**Kurt Thomas** steht als „Prototyp“ jener Aktiven im Viertel, die das sinnvolle und effektive Netzwerk bilden. Indem sie dann, wenn sie gebraucht werden, einfach „da sind“ und andererseits ihre sonstigen ehrenamtlichen Funktionen und umfangreiche Kenntnisse in die Arbeit für die WIR einbringen. Kurt Thomas ist – neben anderen öffentlichen Ämtern – Siedlungssprecher im SBV. Und damit Dreh- und Angelpunkt für vieles Nützliches.

« Es mag eine abgedroschene Phrase sein: „früher war alles anders“. Aber früher war *wirklich* vieles anders. Der Bürgerprotest von damals führte zum gemeinsamen Bestreben, die Dinge nicht hinzunehmen, sondern selbst und organisiert initiativ zu

werden. Aus dieser Einstellung stammen auch solche Aktionen wie das Bemalen von Wartehäuschen und kahlen Wänden. Bürgerprotest heute: Graffiti. Uns gefällt das auch nicht. Aber die Gesellschaft hat es so gewollt: Jugendliche ohne Perspektive – man lässt die



**Peter Rauhaus** verkörpert jene gar nicht mal kleine Gruppe von Menschen, die sozusagen „temporär“ für die WIR aktiv sind oder waren. Auch hier gilt: Peter „muss man nur rufen“, ohne dass er sich aufdrängen würde. Zuverlässig und über viele Jahre dem Verein „treu“. Er gehörte zu den ersten, vor damals 25 Jahren, die initiativ wurden und aus einer bloßen Idee eine intensiv wirksame Dauereinrichtung machten.

Dinge schleifen. Was bleibt ihnen oft anderes, als ihren Frust aggressiv zu äußern? Unsere Hoffnung bleibt, ein klein wenig mit dem Verein eine Alternative zu bieten. Diesen Idealismus erlauben wir uns einfach. Wir wollen ganz einfach nicht resignieren! »  
hph

